

bei der Annahme, daß die Körner scheibenförmig sind, durch die Lageveränderung zu erklären wäre. (Schluß folgt.)

VEREINSNACHRICHTEN.

Dr. Gottfried Altmann †.

Eines der rühmlichsten Mitglieder unseres Vereins, ein allen, die ihn näher kannten, durch seine stille Freundlichkeit und Herzlichkeit lieber Kollege und Freund, Dr. Gottfried Altmann, ist uns durch einen tragischen Tod jählings entrisen worden.

Zu Laibach am 22. Mai 1883 geboren, besuchte Fritz Altmann in seiner Vaterstadt das Staats-Obergymnasium, wo er im Jahre 1902 die Maturitätsprüfung mit bestem Ergebnisse ablegte.

Im Herbst desselben Jahres bezog er die philosophische Fakultät der Universität Wien und oblag hier eifrig naturwissenschaftlichen, insbesondere botanischen Studien. Während des ersten Universitätsjahres gehörte Altmann auch dem Verband der „Carniola“ an. Im Ausschuß unseres Vereins bekleidete der Verblichene vom Frühjahr 1904 bis Frühjahr 1905 das Amt des ersten Schriftführers, und es wurde lebhaft bedauert, als er, von dessen mustergiltiger Arbeitsweise noch zahlreiche Schriftstücke beredtes Zeugnis geben, wegen Überbürdung mit Beginn des Sommer-Semesters 1905 aus der Vereinsleitung schied und sich, mehr und mehr von jeder Gesellschaft sich zurückziehend, nur mehr der Vollendung seiner Studien widmete.

Im Juni 1906 erfolgte denn auch seine Promotion zum Doktor der Philosophie, worauf Dr. Altmann sofort an die Vorbereitung zur Lehramtsprüfung schritt und sich im Jänner dieses Jahres der Prüfung aus den Hauptfächern mit sehr gutem Erfolg unterzog. Durch solchen Eifer berechnete er wohl seine Angehörigen, Lehrer und Freunde zu den besten Hoffnungen.

Allein Sonntag den 14. April nachmittags verließ er plötzlich, ohne irgend seine Absicht zu verraten, in scheinbar bester Laune Wien und begab sich nach Salzburg, von wo er die letzten Nachrichten an seine Angehörigen und Freunde sandte, und tags darauf nach Berchtesgaden zum Königssee. Der Krämerin am Ufer daselbst übergab er seine Briefftasche zur Aufbewahrung und ging am 15. April abends 9 Uhr seinen letzten Gang zum See. —

Dienstag mittags fand man seine Leiche unweit des Ufers an seichter Stelle.

Wie aus den in Wien zurückgelassenen Abschiedsbriefen hervorgeht, bestimmte Dr. Altmann zu solch trauriger Tat das vermeintliche Bewußtsein, unentrinnbar einer fortschreitenden Melancholie verfallen zu sein.

Er suchte, von dieser Wahnidee befangen, Erlösung und fand sie auf so unsäglich traurige Weise.

Dr. Fritz Altmann ruht auf dem Berchtesgadner Friedhof, wo man ihm am 19. April eine letzte Ruhestätte schuf.

Wer von seinen Kameraden und Freunden jemals das schöne Berchtesgaden betritt, er möge nicht versäumen, des so früh Dahingegangenen durch schlichten Schmuck seines Grabes in stiller Erinnerung zu gedenken. Fiducit.